
	Ergebnisprotokoll der Mitgliederversammlung des Bridgeverbandes Rhein-Ruhr e.V.	
	Ort: Remscheid, An der Talsperre 1, Serways Hotel Datum: 07. März 2020 Beginn: 13:10 Uhr Ende: 16:02 Uhr Anlage: Entwicklung der Mitgliederzahlen	

Der Vorsitzende Michael Gromöller eröffnet die Versammlung und begrüßt die Vertreter der Mitgliedsvereine. Es sind 32 Clubs mit 88 Stimmen vertreten, für 2 Vereine davon werden Vollmachten vorgelegt.

Er stellt fest, dass die Einladung durch den Ressortleiter Verwaltung frist- und formgerecht erfolgte, damit die geplante Tagesordnung bekannt gegeben wurde und die Versammlung satzungsgemäß beschlussfähig ist. Änderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung werden nicht beantragt. Anträge zur Behandlung unter TOP 10 wurden nicht gestellt. Sein Dank gilt besonders Frau Winn vom BC Wermelskirchen, durch deren Vermittlung wir besonders kostengünstig an dieses Spiel- und Tagungshotel gekommen sind.

TOP 1 Verabschiedung des Protokolls der MV vom 02.03.2019

Das Protokoll der letztjährigen Sitzung wird einstimmig verabschiedet.

TOP 2 Berichte der Vorstandsmitglieder

Bericht des Vorsitzenden

Michael Gromöller bedankt sich für das Vertrauen, ihn trotz persönlicher Abwesenheit vor einem Jahr zum Vorsitzenden zu wählen. Er habe auch seinen Vorgänger Helmut Ortman eingeladen, der aber wegen Terminüberschneidung abgesagt hat. Er berichtet über zahlreiche, zum Teil kurzfristig zu erledigenden Aktivitäten wie Turnierabsage, Änderung der Bankvollmacht und im Vereinsregister. Die Kommunikation innerhalb des BVRB-Vorstandes erfolgt überwiegend per Mail und WhatsApp. Es gab vier Vorstandssitzungen in 2019, die alle bei ihm zu Hause in Leverkusen stattfanden. Der Kontakt zu den örtlichen Clubs erfolgte überwiegend per Mail oder Telefon. Die vom Vorstand eines Clubs erbetene Teilnahme an einer Mitgliederversammlung wurde ihm vor Ort auf Beschluss der Mitgliederversammlung verwehrt, so dass er unverrichteter Dinge wieder nach Hause gefahren ist. Die Einladungen zu Jubiläen wurden, wenn immer möglich, angenommen.

Beim Sport- wie auch beim Schieds- und Disziplinargericht hat es im abgelaufenen Jahr keine Verfahren gegeben.

Austrittsüberlegungen aus dem DBV und damit auch BVRB konnten bei 2 Vereinen zerstreut bzw. zurückgestellt werden.

Bericht Ressort Finanzen

Wolfgang Trill erläutert, dass im abgelaufenen Geschäftsjahr der Verband Einnahmen von rund 12.000 Euro und Ausgaben von etwa 11.000 Euro hatte. Daraus ergibt sich ein Überschuss von etwa 1.000 Euro.

Auf der Einnahmenseite standen die Mitgliedsbeiträge mit fast 4.570 Euro und die Liga-Teilnahmegebühren mit 1.750 Euro im Vordergrund. Darüber hinaus haben wir Startgelder in Höhe von 5.200 Euro für die BVRR-Paar-meisterschaft vereinnahmt.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstandsarbeit	1.340 Euro
Kosten für die Durchführung der Teamliga	3.800 Euro
Ausrichtung BVRR-Paar-meisterschaft	5.300 Euro
Ausbildungskurse	360 Euro
Gebühren für die Homepage und Kontoführung	210 Euro

Aktuell verfügt der BVRR über Rücklagen von 20.000 Euro, die mündelsicher bei der Sparkasse Hilden-Ratingen-Velbert auf einem Tagesgeldkonto angelegt sind.

Bericht Ressort Jugend, Unterrichts- und Turnierleiterwesen

Dieter Henkel führt aus, dass ein Kurs „Merlin-Bridgemates“ durchgeführt wurde. Der eintägige Kurs zeigte, dass die Probleme bei den Clubs größer als angenommen sind und fast die gesamte veranschlagte Zeit gebraucht wurde um Fragen zu beantworten. Hier besteht wohl bei beiden Produkten Nachbesserungsbedarf.

Ein Kurs für Turnierleiter wurde mangels ausreichender Beteiligung abgesagt, ein neuer Kurs „Turnierleiterschein weiß“ ist für Mitte dieses Jahres geplant.

Er berichtet weiterhin über die breit angelegten Aktivitäten seines heimatlichen Bridge-Clubs Bad Neuenahr im Bereich „Mitgliederwerbung“, die trotz hohem persönlichem und finanziellem Einsatz leider keinen greifbaren Erfolg gebracht haben.

Bericht Ressort Verwaltung

Klaus Meier verteilt eine Grafik über die Mitgliederentwicklung seit dem Jahr 2000 (s. Anlage) mit den absoluten Zahlen und dem jährlichen Mitgliederschwund in Prozent, der im letzten Jahr bei 3,9% lag. Die Mitgliederzahl ist 2019 auf 4480 gesunken und die negative Tendenz hält altersbedingt an. Die Anzahl der Mitgliedsvereine ist mit 86 gleichgeblieben. 8 Vereine haben weniger als 20 Erstmitglieder, 47 Clubs 50 oder weniger Erstmitglieder und sieben mehr als 100 Mitglieder. Nur 16 Vereine haben ein eigenes Spiellokal, 30 spielen in Hotels oder Gaststätten und der Rest in Seniorenheimen, bei Sportvereinen oder kirchlichen bzw. karitativen Einrichtungen. 46 Clubs haben eine eigene Homepage, was er für deutlich zu wenig hält, weil das Internet die Informationsquelle und das Kontaktmedium schlechthin ist.

Er weist darauf hin, dass die Vereine über den DBV mitversichert sind, und zwar bei Personenschäden bis etwa 1,5 Millionen Euro, bei Sachschäden bis 500.000 Euro und bei Vermögensschäden bis 50.000 Euro bei einer Selbstbeteiligung von jeweils 10%, höchstens aber 520 Euro. Eine eigene Versicherung der Clubs ist nicht nötig und der Verein kann so ggf. Geld sparen.

Seit Mitte 2019 gibt es ein Plugin für die eigene Vereins-Homepage, das eine gute Ergebnisdarstellung ermöglicht. Die Scoreprogramme Merlin und RuderSyv haben bereits Schnittstellen zur Ergebnisdatenbank. Bisher nutzen nur 9 Vereine diese Möglichkeit regelmäßig. Die Sicht auf die Ergebnisse kann variiert werden, um rechtlichen Bedenken zu genügen.

Zur Unterstützung von Verwaltungsaufgaben gibt es auf dem Markt mehrere Programme für eine monatliche Nutzungsgebühr. Ein Produkt mit eingeschränktem Umfang (max. 200

Vereins-Mitglieder) und einer Werbeeinblendung ist kostenfrei, sogar inklusive zentraler Datenablage in brauchbarer Größe. Dies vereinfacht Anpassungen oder Umstellungen bei einem Funktionswechsel im Vorstand und ermöglicht bei Bedarf auch das Erstellen einer Chronik durch zentralen Datenzugriff.

Bericht Ressort Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) und Jugendförderung

Simone Riese berichtet über umfangreiche Vorbereitung und Durchführung des Jahrespaarturniers mit neuem Spielort in Düsseldorf/Kaarst. Viel Werbung, die Einteilung in drei Leistungsklassen und somit auch die gestiegene Attraktivität für weniger erfahrene Turnierspieler führten zu einem erfreulich großen Teilnehmerfeld an insgesamt 38 Tischen. Durch Sponsoring war es möglich eine große Zahl an Sachpreisen zu vergeben. Die **Neuordnung der Liga** war notwendig vor allem weil in der Regionalliga bisher weniger Boards gespielt worden waren und es mehrfachen Terminstreit bei privat durchgeführten Kämpfen gegeben hatte. Der Vorstand legte die Termine frühzeitig fest und suchte ein neues Spiellokal, da die Steinbreche in Bergisch-Gladbach zu eng geworden ist. Verpflegung, Ambiente, Licht- und Parkplatzsituation waren unbefriedigend. Das Serways Hotel ist in jeder Hinsicht deutlich besser. Die Spieler haben einen Verzehrzwang in Form eines Mittagbuffets für 15 Euro. Dies ist ein angemessenes Angebot.

Die Struktur ist sportlich valider, da mehr Boards gespielt werden und gleiche Teilungen in parallelen Kämpfen gespielt werden. Der sehr geforderte Turnierleiter sollte noch entlastet werden, woran wir arbeiten.

Der **Brückenschlag** ist nach mehrjähriger Pause inzwischen zweimal in Dateiform erschienen und per Mail verschickt worden. Wenn er weiter herauskommen soll, bedarf es einem ‚Mehr‘ an Berichten aus den Clubs, witzigen Geschichten, spannenden Boards und Fotos.

Leider hält der langjährige Abwärtstrend in unseren Mitgliedsvereinen an: Im eigenen Club bedauern viele, dass immer weniger Mitspieler dabei sind. Regionale Turniere finden immer seltener statt, teilweise auch weil es den langjährigen Organisatoren und Betreuern zu stressig geworden ist. Ein Beispiel dafür ist das ‚Aus‘ des langjährigen Hattinger Kneipenturniers.

Andere Turniere finden jedoch weiterhin statt. Wir sollten dies wertschätzen und wahrnehmen. Für die Bekanntgabe gibt es auf unserer Homepage den **Turnierkalender!** Dort werden alle Turniere eingestellt, die uns bekannt gegeben werden (mit den nötigen Infos und am besten mit einer verlinkbaren pdf-Datei), jedoch unter dem Vorbehalt, dass uns Ergebnis und ein kleiner Bericht nachgeliefert werden.

Eine **Sinnfrage**: Wofür gibt es den BVRR als Landesverband?

Was kann und muss der Vorstand anbieten, das einen eigenen Mitgliedsbeitrag rechtfertigt? Lohnt es sich den Verbandsbeitrag zu zahlen? Hierzu gibt es vermutlich eine Diskussion auf der JHV des DBV und auch einen Artikel im nächsten Brückenschlag.

Bericht Ressort Sport

Uwe Breusch berichtet zu den sportlichen Ereignissen 2019.

Überregionale Erfolge von Spielern des BVRR:

Das Team von Köln Lindenthal mit Dr. Richard Bley, Matthias Felmy, Dr. Peter Freche, Dr. Karl-Heinz Kaiser, Vitaly Khanukov und Martin Wüst gewann den deutschen Vereinspokal 2019.

Die 2. Paar-Bundesliga 2019 gewannen Bernhard Sträter und Uli Kratz. Der zweite Platz ging in der gleichen Liga an Claus Daehr und Sebastian Reim.

In der Paar-Regionalliga Süd gewannen Dr. Pavel Bobrov und Frank Dethlefsen. Zweiter wurden Ingrid Stöckmann und Burkhard Thamm.

Das Team Erkrath II mit Diana Farken, Gabi Schneider, Achim Greune und Alfred Bocker ist in die dritte Teambundesliga aufgestiegen.

Unser Vorsitzender Michael Gromöller gewann mit seinem Heimatteam Bamberger Reiter die deutsche Team-Bundesliga 2019.

Allen Aufsteigern und Gewinnern unser herzlicher Glückwunsch!

Von 24 möglichen Bezirksturnieren sind leider nur 6 gespielt worden.

Der Vorstand hat beschlossen, die Bezirkssimultanturniere wegen mangelnden Interesses zunächst nicht weiter durchzuführen, zwei Termine standen zu diesem Zeitpunkt aber schon fest, die beide noch stattfanden.

Im Jahr 2019 nahmen nur 14 Teams am **Vereinspokal** auf BVRR Ebene teil.

Bisher hatte der BVRR immer zwei Startplätze für die DBV-Pokal Hauptrunde. Diese gingen an Düsseldorf Jan Wellem als Sieger der Staffel Nord und an Köln Lindenthal als Sieger der Staffel Süd.

Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl war zu befürchten, dass der BVRR seinen zweiten Startplatz verliert. Durch eine Neuregelung des DBV bekommt aber der Verband, aus dem das Siegerteam der Hauptrunde stammt, einen weiteren Startplatz zugeteilt. Somit stehen dem BVRR auch in der kommenden Pokalsaison zwei Startplätze zur Verfügung.

Für die Saison 2020 haben sich 20 und damit sechs Teams mehr angemeldet. Wir haben die Organisation der Pokalwettkämpfe geändert. Früher gab es immer Kämpfe, die zu einem bestimmten Stichtag nicht gespielt waren. Hieraus ergaben sich Schwierigkeiten, wie verfahren werden sollte. Die Änderung beinhaltet, dass allen Teams, die bis zum jeweiligen Stichtag nicht gespielt haben, ein Termin an einem festgelegten Ort vorgeschrieben wird. Ein Nachspielen ist nicht mehr möglich.

Bei den **Teamligen** ist die Zahl der Auf- und Absteiger in der RL konstant geblieben.

Das Team Erkrath II ist zwar in die 3. Bundesliga aufgestiegen, allerdings ist auch eines aus der 3. Bundesliga abgestiegen.

Wir haben die Organisation der Teamligen innerhalb des BVRR verändert. Alle Ligen spielen zentral an jeweils drei Wochenenden ihre Kämpfe. Hiervon ausgenommen ist die unterste Liga, deren Teilnehmer wählen dürfen, ob sie in einer zentralen Staffel oder in einer dezentralen Staffel spielen wollen.

Die Staffeln der 1. LL und der 2. LL sind nicht mehr regional in Nord und Süd unterteilt, sondern unter Heranziehung des Vorjahresultates etwa gleichstark besetzt.

Zahlenmäßig haben sich keine Veränderungen ergeben. Wie im Vorjahr spielen 47 Teams in unseren Teamligen.

TOP 3 Bericht der Kassenprüfer

Kurt Lang erklärt, dass der Prüfbericht der am 25.01.2020 in Alpen zusammen mit Dr. Jürgen Leinert durchgeführten Prüfung keine negativen Feststellungen beinhaltet. Er bescheinigt eine gute Kassenführung, die geeignet ist, sich ein klares Bild über die finanzielle Situation des letzten Jahres zu machen. Der Umgang mit den finanziellen Mitteln erfolgte angemessen und die Ausgaben lagen zum Teil deutlich unter den Etatplanungen. Aus finanzieller Sicht steht einer Entlastung des Vorstandes nichts entgegen.

TOP 4 Aussprache über die Berichte

Es gibt mehrere Wortmeldungen zum Thema Nachwuchswerbung und Öffentlichkeitsarbeit.

TOP 5 Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes

Dem BVRR-Vorstand wird auf Antrag von Thomas Peter (BC Bonn/Siebengebirge) für das Jahr 2019 einstimmig Entlastung erteilt.

TOP 6 Diskussion und Beschluss der Satzungsänderungen

Der Vorsitzende erläutert die 3 bereits mit der Einladung vorgeschlagenen Satzungsänderungen.

Die Änderung des §11 Mitgliederversammlung 6. „Die Einladung erfolgt per Email oder per Brief an den in der DBV-Datenbank aufgeführten Vereinsvorsitzenden.“ wurde einstimmig angenommen.

Für die Änderung des §11 Mitgliederversammlung Abs. 3. c) wurde nach Diskussion mit 7 Stimmen Enthaltung ohne Gegenstimmen folgender Textänderung zugestimmt: „Stimmrechtsübertragungen auf einen anderen Mitgliedsverein sind zulässig, wobei ein Mitgliedsverein maximal 3 weitere Vereine vertreten darf.“

Die folgende Textergänzung des §13 Vorstand, Punkt 8. wurde bei 5 Gegenstimmen ohne Enthaltungen angenommen:

„Der Vorstand ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Nicht zur Vorstandsarbeit gehören dabei u.a.

- a) Leitung von Turnieren
 - b) Pflege und Gestaltung von Webseiten
 - c) Durchführung von Seminaren / Unterricht
- Eine Selbstkontrahierung des Vorstandes ist zulässig“

Erläuterungen:

Für die vorgenannten Aktivitäten haben BVRR-Vorstandsmitglieder künftig einen Vergütungsanspruch.

Nach § 181 BGB sind sogenannte Inselfeschäfte (Selbstkontrahierung) nicht möglich. Das Gesetz lässt jedoch Ausnahmen zu. Danach sind Inselfeschäfte zulässig, wenn sie den Vertragspersonen ausdrücklich im Vorhinein genehmigt wurden.

TOP 7 Vorstellung und Beschluss des Jahresetats 2020

Der Vorstand hat beschlossen, für das laufende Kalenderjahr folgenden Haushaltsplan einzubringen:

Auf der Aktivseite rechnen wir mit folgenden Einnahmen:

Beiträge	4.300 Euro
Liga-Teilnahmegebühren einschließlich Verpflegung	11.840 Euro
BVRR-Paarmeisterschaft	5.200 Euro
Ausbildung	1.000 Euro
Spielmesse in Essen	5.000 Euro
Insgesamt	27.340 Euro

Auf der Passivseite gehen wir von folgenden Ausgaben aus:

Vorstandsarbeit	1.000 Euro
Liga einschließlich Verpflegung	11.600 Euro
BVRR-Paarmeisterschaft	5.200 Euro
Ausbildungskurse	1.000 Euro

Funktionärsturnier	500 Euro
Spielmesse in Essen	5.000 Euro
BVRR-Einladungsturnier für alle Clubfunktionäre	5.000 Euro
Homepage und Kontoführung	200 Euro

Die Ausgaben belaufen sich damit voraussichtlich auf 29.500 Euro.

Damit gibt es beim BVRR in diesem Jahr zwei neue Aktivitäten zur Belebung des Spielbetriebs.

Bei der Spielmesse in Essen in diesem Herbst sollen neue Mitglieder für unsere Vereine gewonnen werden. Beabsichtigt ist dabei, dass der BVRR aktiv die Federführung bei dieser Veranstaltung übernimmt, fachkundiges Standpersonal rekrutiert und die Unterrichtsmaßnahmen mit geschulten Bridgelehrern begleitet. Die ‚Einnahmen‘ aus dieser Maßnahme resultieren letztlich daraus, dass der DBV hierfür die anfallenden Kosten absprachegemäß unmittelbar in dem vorgesehenen Umfang übernimmt.

Dazu soll erstmalig ein BVRR-Einladungsturnier für alle Clubfunktionäre stattfinden. Der Vorsitzende erläutert seine Idee „Danksagungsturnier“, eine Einladung an alle ehrenamtlich Engagierten, zu dem nicht nur die Vorsitzenden und Vorstände kommen sollen, sondern gerade die Vielen im Hintergrund, die die Arbeit übernehmen und ohne die ein Club nicht existieren kann. Die Kosten für ein probeweises Turnier einschließlich Verpflegung (Essen und Kaffee/Kuchen) sollen in diesem Jahr aus den Rücklagen genommen und bei Erfolg in Zukunft durch einen höheren Mitgliedsbeitrag beglichen werden.

Der Jahresetat wird mit 9 Gegenstimmen und 13 Enthaltungen gebilligt.

TOP 8 Festsetzung des Beitrages für 2021

Nach eingehender Diskussion über eine Anhebung des Jahresbeitrags auf 1,50 Euro je Erstmitglied für das nächste Jahr wird der Beschluss gefasst, dass dieser Antrag erst im kommenden Jahr auf die Tagesordnung gesetzt werden soll. Michael Gromöller stellt den Antrag, die Mitgliederversammlung möge den Jahresbeitrag je Erstmitglied für 2021 mit 1 € pro Erstmitglied unverändert lassen.

Der Antrag wird einstimmig ohne Enthaltungen angenommen.

TOP 9 Jahreshauptversammlung des DBV

Die diesjährige JHV ist für den 21.03.2020 turnusmäßig im Norden der Republik, diesmal in Hannover angesetzt. Alle wichtigen Informationen sind im Bridgemagazin in den Ausgaben 02/20 und 03/20 abgedruckt. Der Vorsitzende hat die Vereine bereits angeschrieben und um entsprechende Vollmachten nachgesucht. Da Präsidiumswahlen anstehen und zwei Ämter neu besetzt werden müssen, erläutert er sein beabsichtigtes Wahlverhalten, wenn keine andere, dezidierte Beauftragung erfolgt.

TOP 10 Behandlung fristgerecht eingegangener Anträge

Es sind keine Anträge gestellt worden.

TOP 11 Verschiedenes

Es wird zukünftig mit der Einladung um eine Wegbeschreibung zum Tagungsort gebeten.

Maria Peters (BC Erkrath) macht auf ein neues Konzept von Frau Schneeweis aufmerksam, Bridge zu lernen.

Für das Thema Gemeinnützigkeit des BVRR wird ein Ausschuss gebildet, der etwa Mitte des Jahres sein Prüfergebnis dem Vorstand vorträgt. Mitglieder des Ausschusses sind: Hannelore Jahn (Bridgefreunde Colonia), Kathrin Meyer (BC Krefeld 1970/BC Coeur Dame) und Thomas Peter (Bridgeakademie Bonn/Siebengebirge).

Der Versammlungsleiter bedankt sich bei den Vereinsvertretern für ihr Erscheinen, beendet die Mitgliederversammlung um 16:02 Uhr und wünscht denen, die nicht am folgenden Turnier teilnehmen, eine gute Heimfahrt.

Rheinbach, 20. März 2020

Michael Gromöller
Vorsitzender

Klaus Meier
Protokollführer